

AUDI LEAGUE 2023-2024: BERICHT zum Spieltag 1.3

(2023-10-08)

An diesem Wochenende stand der dritte Spieltag der AUDI League an, aus dem Berbuerg, Diddeleng und Lénger als große Gewinner herausgehen. So konnten alle drei Teams ihre Duelle gegen direkte Gegner um die Play-Off-Plätze siegreich gestalten, wobei bei Lénger außerdem Christian Kill sein (sehr erfolgreiches!) Comeback feierte. Daneben feierte unter anderem Lëntgen im Aufsteigerduell einen Sieg gegen Union:

Sa	Okt 07	14:30	Lëntgen	Union	6-2
Sa	Okt 07	14:30	Lénger	Recken	6-2
So	Okt 08	15:00	Diddeleng	Rued	6-4
So	Okt 08	15:00	Houwald	Berbuerg	3-6
Sa	Okt 07	14:30	Hueschtert-Folscht	lechternach	6-0

Houwald – Berbuerg: 3-6

Die Wiederholung des letztjährigen Halbfinals stellte das Spitzenspiel dieses Spieltages dar, bei dem man im Voraus keinen klaren Favoriten ausmachen konnte. Houwald startete gut, denn deren noch ungeschlagener Spitzenspieler Benjamin ROGIERS schlug Berbuergs David HENKENS klar in drei Sätzen. Kurz sah es nach dem direkten Break für die Gastgeber aus, denn parallel dazu lag Xu WANG schnell mit 2-0 Sätzen gegen Leandro FUENTES in Führung. Letzterer kämpfte sich jedoch Stück für Stück zurück, erzwang den Entscheidungssatz, und vollbrachte schließlich das Comeback mit einem 11:7 im fünften Satz. Im hinteren Paarkreuz setzte nun Jugendnationalspieler Tom SCHOLTES mit seinem überraschenden und in dieser Höhe nicht zu erwartenden 3-0 Sieg gegen Marc DIELISSSEN ein Ausrufezeichen. Nun sah es so aus, als ob Berbuerg mit 3-1 in Führung gehen würde, denn Michael SCHWARZ gewann gleich die ersten beiden Sätze gegen Cheng XIA. Der Routinier Xia tat es jedoch Fuentes im ersten Spiel gleich und kämpfte sich bis in den Entscheidungssatz zurück, wobei er im vierten

Satz gleich drei Matchbälle abwehrte. Xia konnte sich für diese Mühen jedoch nicht belohnen, denn im Entscheidungssatz blieb er schließlich ohne Chance. Mit 3-1 aus Berbuenger Sicht ging es also in das heiß erwartete Spitzenspiel zwischen den beiden verlustfreien Rogiers und Fuentes. In diesem Duell spielte sich jeder Satz auf Augenhöhe ab, doch es war der Houwalder Rogiers, der in den knappen Situationen die Nase vorn hatte und damit tatsächlich mit 3-0 siegen konnte. Am Nebentisch kam es zwischen Wang und Henkens zu einer an diesem Tage wohlbekannten Situation: Henkens ging mit 2-0 Sätzen in Führung, doch musste kurz darauf den 2-2 Satzausgleich hinnehmen. Wie in den beiden bisherigen Fünfsatzspielen war es auch diesmal der Berbuenger Spieler, der am Ende im Entscheidungssatz triumphieren sollte, womit es nun 4-2 aus Berbuenger Sicht stand. Im unteren Parkreuz wurde nun Schwarz seiner Favoritenrolle gegen Dielissen gerecht, während Xia ohne Satzverlust gegen Scholtes gewann, jeder der drei Sätze jedoch lediglich mit zwei Punkten Unterschied entschieden wurde. Houwald benötigte also zwei Siege in den Schlusssätzen, um hier nicht als Verlierer vom Tisch zu gehen, doch so weit sollte es nicht kommen: Henkens/Schwarz ließen Dielissen/Xia keine echte Chance und gewannen deutlich mit 3:0.

Am Holleschbiereg spielte sich das erwartete knappe Spitzenspiel ab, bei dem Berbuerg letztlich verdient gewann. Den Unterschied markierten hierbei die drei Fünfsatzspiele, die allesamt an Berbuerg gingen, sowie erneut einmal deren Doppelstärke. Bei Houwald konnte erneut Benjamin Rogiers glänzen, der in dieser Saison weiterhin ungeschlagen ist.

Diddeleng – Rued: 6-4

Man konnte bei diesem Spiel von einem Duell auf Augenhöhe ausgehen, und so kam es schließlich auch. Diddeleng stellte wie erwartet Peter TEGLAS als "Opferlamm" im oberen Parkreuz auf, um das hintere Parkreuz zu stärken; seine 0-3 Auftaktniederlage gegen José LAVADO-FRANCISCO stellte somit keine Überraschung dar. Umso spannender ging es am Nebentisch zwischen Alexis MOMMESSIN und Peter MUSKO zu. Ersterer bewies Nervenstärke, in dem er die ersten beiden Sätze in der Verlängerung gewann, doch Musko konterte selbst mit zwei knappen Satzgewinnen. Damit ging es in den Entscheidungssatz, den der Diddelenger Mommessin schließlich mit 11:8 gewinnen konnte. Im hinteren Parkreuz sollte nun die erste größere Überraschung des Tages beim Duell zwischen Mohamed MOSTAFA und Joël KOX folgen. Letzterer ging hier nämlich als deutlicher Außenseiter ins Spiel und verlor auch den ersten Satz, er steigerte sich dann jedoch merklich und dominierte das Spiel. Damit ließ er seinem Kontrahenten in den folgenden drei Sätzen nun keine echte Chance mehr und gewann somit mit 3-1! Am Nebentisch spielte sich zwischen Loris STEPHANY und Tessy GONDERINGER ein wahres Spektakel ab. Nach drei umkämpften Sätzen lag Jugendnationalspieler Stephany mit 2-1 in Führung, und im vierten Satz hatte er beim Stand von 11:10 und 12:11 jeweils einen Matchball. Gonderinger blieb jedoch kühl und wehrte beide ab, ehe sie sich schließlich den Satz mit 15:13 sichern konnte. Stephany startete besser in den Entscheidungssatz und lag stets vorne, schließlich sogar mit 9:5. Doch auch diesmal konnte sich Gonderinger auf 9:9 zurückkämpfen, ehe sie sich für ihre zahlreichen Comebacks nicht belohnen konnte und sich mit 9:11 geschlagen geben musste. Nach vier umkämpften Spielen stand es somit 2-2. Nun kam es zum Spitzenspiel des Tages zwischen Mommessin und Lavado-Francisco, welches seinem Ruf jedoch nicht gerecht wurde, da Mommessin überraschend deutlich in drei Sätzen siegte. Da Musko mit dem gleichen Resultat gegen Teglas gewann, stand es vor den letzten beiden Einzeln, die es noch mal in sich haben sollten, 3-3. Zuerst traf Gonderinger auf Mostafa, und nach drei Sätzen lag Letztere mit 2-1 in Führung.

Im vierten Satz führte sie eigentlich konstant – mit 4:0, 6:2, 8:3 – und erspielte sich bei 10:9 sogar einen Matchball, doch sie konnte den Sack nicht zumachen und musste daraufhin den Satzausgleich hinnehmen. Das Momentum war nun zweifelsohne bei Mostafa, und er gewann den Entscheidungssatz schließlich mit 11:6. Währenddessen ging es zwischen Stephany und Kox mindestens genau so spannend zu, wobei es auch hier in den fünften Satz ging. Zum vierten Mal sollte der Entscheidungssatz an Diddeleng gehen, denn Stephany sicherte sich diesen mit 11:9. Mit 3-5 aus Ruedter Sicht ging es also in die Schlussdoppel, und obwohl Musko/Kox ihres siegreich gestalten konnten, brachte dies nix, denn Mommessin/Stephany gewannen in vier Sätzen gegen Gonderinger/Lavado-Francisco und sicherten Diddeleng damit den zweiten Saisonsieg.

Dieses Duell wurde seinem Ruf mehr als gerecht und spielte sich auf absoluter Augenhöhe ab. Diddeleng gewann dank ihrer enormen Nervenstärke, denn sie gewannen alle vier (!) Spiele, die in den Entscheidungssatz gingen. Ihre momentan extrem starke Form bestätigten dabei vor allem Mommessin und der junge Stephany. Für Play-Off-Aspirant Rued stellt diese Niederlage hingegen einen schmerzlichen Verlust dar, sodass man nun wieder im unteren Drittel der Tabelle verweilt.

Lénger – Recken: 6-2

Das Duell der beiden Play-Off-Kandidaten versprach einen heißen Kampf. Bei der Aufstellung gab es direkt eine riesige Überraschung: Bei Lénger sprang Christian KILL für den wegen Krankheit ausgefallenen Jim CLOOS ein! Kill hatte bekanntlich nach Ende der vergangenen Saison seine Karriere beendet, wodurch sein Einsatz einem Paukenschlag gleichkam. In seinem ersten Einzel traf Kill auf Gene WANTZ, gegen den er den ersten Satz knapp mit 10:12 verlor. Dann allerdings ließ er dem Jugendnationalspieler gar keine Chance mehr und gewann die folgenden Sätze zu 5,5 und 3! Am Nebentisch konnte Arlindo DE SOUSA zwar in den ersten beiden Sätzen mit Branchenprimus Thomas KEINATH mithalten, in den knappen Situationen jedoch nicht überzeugen, wodurch er im Endeffekt in drei Sätzen unterlag. Im hinteren Parkreuz erhöhte Gilles MICHELY mit einem ungefährdeten Sieg gegen Sean PORTELADA auf 2-1 für sein Team, während Aaron SAHR auf Matas SKUCAS traf. Letzterer ging dabei als klarer Favorit ins Rennen, doch wie so oft schon konnte der junge Sahr überraschen und auf Augenhöhe mitspielen. So erzwang er schließlich den fünften Satz, welchen er allerdings mit 5:11 abgeben musste und damit die Sensation verpasste. Die ersten vier Einzel lieferten also vier Favoritsiege, doch dies sollte sich fortan ändern. Im absoluten Spitzenspiel des Tages trafen nun nämlich Kill und Keinath aufeinander. Zur Erinnerung: in der vergangenen Saison verlor Keinath lediglich ein einziges Spiel, und dies ausgerechnet gegen Kill im Pokalviertelfinale. Auch diesmal schenkten sich beide Spieler nichts, und Kill ging jeweils mit 1-0 und 2-1 Sätzen in Führung. Keinath jedoch kämpfte sich beide Male zurück, wodurch es schließlich in den fünften Satz ging. Dieser hätte nicht spannender laufen können, und am Ende war es Kill, welcher mit 11:9 die Oberhand behielt und Keinath damit auch in dieser Saison die erste Niederlage beibrachte. Da währenddessen De Sousa keine Probleme mit Wantz hatte, stand es somit 4-2 für Lénger. Daraus wurde schnell ein 5-2, da Sahr ebenfalls in drei glatten Sätzen gegen Portelada siegte, wodurch Skucas gegen Michely gewinnen musste, um sein Team noch im Rennen zu halten. In diesem Spiel zeigte Michely wieder einmal seine enorme Nervenstärke, denn er konnte beide Sätze, die in die Verlängerung gingen, für sich entscheiden, und schließlich mit 3-1 siegen. Damit stand der überraschend deutliche 6-2 Sieg der Gastgeber fest.

Christian Kill sorgt für ein absolutes Traum-Comeback und führt sein Team mit zwei Einzelsiegen, davon einem gegen den Unbezwingbaren Keinath, zum wichtigen Sieg gegen Recken. Diese waren insbesondere im hinteren Paarkreuz überfordert, denn der junge Portelada konnte hier noch nicht so richtig mithalten.

Hueschtert-Folscht – lechternach: 6-0

Der amtierende Titelverteidiger Hueschtert-Folscht ging als glasklarer Favorit in das Duell gegen Aufsteiger lechternach, ebenso wie deren Nummer 1 Gleb SHAMRUK in sein Auftakteinzel gegen Zoltan HENCZ. Letzterer schlug sich jedoch achtbar, und trotz 0-1 und 1-2 Satzrückständen kämpfte er sich beide Male zurück und erzwang den Entscheidungssatz. In diesem ließ Shamruk ihm jedoch keine Chance und vermied somit die negative Überraschung. Währenddessen traf der Spitzenspieler der Gäste, Cédric MERCHEZ, auf den jungen Maël VAN DESSEL, und hier konnte man durchaus von einem Spiel auf Augenhöhe ausgehen. Merchez gewann den ersten Satz, ehe sich Youngster Van Dessel deutlich steigern konnte und schließlich verdient mit 3-1 siegen konnte. Im hinteren Paarkreuz gab es zuerst einen klaren Sieg von Mats SANDELL gegen Laurent BODEN, ehe Kevin KUBICA auf Traian CIOCIU traf. Auch diese Begegnung spielte sich auf Augenhöhe ab, doch Kubica war seinem ehemaligen Teamkollegen am Ende dank einer starken Leistung in vier Sätzen überlegen. Die restlichen beiden Punkte holten nun Shamruk und Van Dessel ohne größere Probleme gegen Merchez und Hencz.

Wie zu erwarten ein ungefährdeter Sieg von H-F gegen das Schlusslicht lechternach. Lediglich ein Spiel ging über die volle Länge, was noch einmal die Überlegenheit der Gastgeber unterstreicht.

Lëntgen – Union: 6-2

Im Duell der beiden Aufsteiger ging die Heimmannschaft als leichter Favorit ins Rennen. Deren Spitzenspieler Peter HRIBAR setzte sich im ersten Spiel des Tages in vier umkämpften Sätzen letztlich verdient gegen Enzo LEGUISTIN durch. Währenddessen traf Joao AGUIAR auf den deutlich favorisierten Quentin HEIM. Nach verlorenem erstem Satz drehte Aguiar auf und gewann die nächsten beiden Sätze, womit er mit 2-1 führte. Im vierten Satz hatte er keine Chance, und den entscheidenden fünften Satz gab er knapp mit 8:11 ab, womit er den Überraschungssieg und das Break verpasste. Im hinteren Paarkreuz gewann Lëntgens Robin SAUDEMONT ohne größere Schwierigkeiten gegen Jules HARLES, während es zwischen Luca ELSSEN und Paul ROUKOZ deutlich spannender zuging. Zu keinem Zeitpunkt konnte sich einer der beiden Kadernspieler absetzen, und es ging schließlich in den Entscheidungssatz. Hier konnte sich Elsen in extremis mit 11:9 durchsetzen, damit die Überraschung schaffen, und das erste Break seiner Mannschaft vollenden. Die Gäste gingen also mit einer 3-1 Führung in die zweiten Spiele des oberen Paarkreuzes. Hier sollte Aguiar in drei Sätzen chancenlos gegen Leguistin bleiben, während es im Spitzenspiel zwischen Hribar und Heim deutlich spannender zuging. Hribar gewann zwar den ersten Satz, er musste die beiden folgenden jedoch sehr knapp mit lediglich zwei Punkten Unterschied abgeben. Diese mental schwierige Situation machte ihm jedoch nichts aus, und er erzwang mit einem deutlichen 11:2 den Entscheidungssatz. Dieser spielte sich auf Messers Schneide ab, und es war der junge Slowene Hribar, welcher sich schließlich mit 11:9 durchsetzen konnte. Dies sollte spielentscheidend

werden, denn im hinteren Paarkreuz ließen die Gastgeber nichts mehr anbrennen. So machte Saudemont erst mit Roukoz kurzen Prozess, während Elsen nur ein wenig mehr Schwierigkeiten gegen Harles hatte, womit der 6-2 Sieg feststand.

Lëntgen holt dank einer bewährten Leistung ihren zweiten Saisonsieg im dritten Spiel. Verlass war einmal mehr auf Spitzenspieler Peter Hribar, welcher erneut zwei Punkte holte. Doch auch Saudemont und Elsen überzeugten im hinteren Paarkreuz und gewannen vier von vier möglichen Punkten. Union hingegen verliert auch ihr drittes Saisonspiel, und es ist fraglich, wie sie diese Serie brechen wollen. Insbesondere Roukoz und Harles sind bisher nicht in der Liga angekommen.



**Die aktuelle TABELLE der
AUDI League**



1	Hueschtert-Folscht	9	3	3	0	0
2	Berbuerg	9	3	3	0	0
3	Lëntgen	7	3	2	0	1
4	Lénger	7	3	2	0	1
5	Diddeleng	7	3	2	0	1
6	Houwald	5	3	1	0	2
7	Recken	5	3	1	0	2
8	Rued	5	3	1	0	2
9	lechternach	3	3	0	0	3
10	Union	3	3	0	0	3
